



Hier finden Automotive Entscheider den passenden Berater.

Mehr als 50 hochkarätige Berater nutzen den anerkannten Consulting Guide der Automobilwoche bereits, um sich alle Chancen auf neue Projekte in der Autobranche zu sichern.

Ist Ihr Beratungsunternehmen dabei?

Erscheinungstermin: 2. November 2021 • Anzeigenschluss: 1. Oktober 2021

So dokumentieren Sie Ihre Branchenspezialisierung und zeigen Ihr Leistungsspektrum

Wir machen es Ihnen einfach: Sie erhalten ein entsprechendes Template und können so Ihre Inhalte bestmöglich präsentieren.



Mustermann Consulting GmbH

DAS UNTERNEHMEN

Succus appetit noster qui cumetarem evensipio tem fugiatem quantiantur? Omnisolor emata qui cux, quam ex est sit, quis aut et accipiam bla spinules re, evolest, occuam loasitit doloburiae nihilas vel inel ma vellandit aut pos mos ai quibus? Labore, henem es ut quam aut as ut reno vel in cus est commidomito dolo volere solupta tuncimos et utatlas aperit ut, odds exotido conead moligui etus, samqui que mo vensit ut volor sincipis aperest laborep fatils exeroo qui destio incindit, odi dolupti rulleres quae dolor semis unriuri audigim digemido. Oniname labo. Nequam est volorem deliere hendundebis exp-labore lassonumqui odi ut doluptus, aperice trectur as quibus et voluptat lantur mo tem etur sequi vera aped quas exeroo evellitaret ent ad volupthum dolenti isiam aza doluptae placid ex exonor ostidit doluptaque vensit ad que escrua dolies uliacidundel eaquas des aut voluptate

KOMPETENZEN

- Vit, quaectur Piciolest et as aliquae calborio
- Naequi cux allicentur sinctia que volupta itaeprat.
- Andi bero et am, commis eaquae-cam nisi vensit quo blaicus
- Vit officio nstibusi derisique nom reperec, lossit essit, enim harum-quam, tur
- Ut modi re susci itereem aptis qualitat accaect ma corempor resciat et magnamvudiae nus deblatit omnis non pro ea netaur alis et faverati oneret.

KOMPETENZEN

BERATUNGSFOKUS

AUTOHERSTELLER

- Allicientur
- Demique
- Harumquam

ZULIEFERER

- Piciolest
- Traesprat
- Otatur

AUTOHAENDEL

- Corempor
- Deblatit
- Faverati

REFERENZEN / PROJEKTE

- Axim magnamvudae quid quibus ideligui ut ipisum quam resem rem, dolo con
- Pernati nveliet aut rem aliquae emporum vellitas qua ma perero con-sequam
- Dolonia enum vellique nes eos mos et vellupt accearum hitem fugit, se-quis ma qui audipit abosemperem

KARRIERE / JOBANGETOTE

www.mustermann.com/de/karriere

So bleiben Sie in der Spur.

Olo to eaquaspe consequi vellabore, sit, solorate volores tioremp corporemiq blandis sequam sit, sit apeditatem et occaltis deffera ipsandi venient, cupiditume enuptatquam, aut et azaa qualite voluptas et eninaxi minusam, nonsequise arionse quaeceptat adit aut aut ut essit qua conse vid que denit, se peribusam quas eicia vellitas vellendus.

Lut que ma con nis nosa volenie niassit aessimagnis dolut lam, eum earis doluptat as aperferum facerum laccae qui bearchi classimini estilus lipi que dolupta simisiti consequias mi, ipsanidibus represic ipsaesitls ipsae nia cum verum im nimpor aliqwasped magnihii llaccatur, sapite re liquid qui cus volupti tor sum aborbo dolendu ntorem faci officipsa porepudae proresti ratercum vel eatium ratur repraeicum sequi cu

Kontakt:
Vorname Nachname
meinhame@mustermann.com.de



Mustermann Consulting GmbH | Schlossallee 1 | 45678 Musterhausen
Tel. 01 234 56789-0 | Fax 01 234 56789-10 | www.mustermann.com.de

Präsentationsumfang:
 1 Seite DIN A4 Firmenportrait +
 1 Seite DIN A4 Interview oder
 Imageanzeige
 € 7.450 zzgl. MwSt.

Beispiel 1: Firmenprofil + Imageanzeige

BearingPoint.

BearingPoint

DAS UNTERNEHMEN

BearingPoint ist eine Management- und Technologieberatung mit europäischen Wurzeln und globaler Reichweite.

Wir unterstützen Kunden bei der Entwicklung neuer Geschäftsstrategien, der Optimierung von Prozessen sowie der Auswahl und Implementierung passender Technologien.

Zu unseren Kunden gehören viele der weltweit führenden Automobilunternehmen – OEMs, Zulieferer, Händlerketten sowie Mobilitätsdienstleister.

KOMPETENZEN

Digitale Transformation
Digital Ecosystems - Customer Experience Management - Digital Analytics

Mobilität
New Mobility und Automatisiertes Fahren - eMobility

Industrie 4.0 / Digital Twin
Connected Supply Chain
Logistikoptimierung mit dem BearingPoint Factory Navigator

Technologie-Lösungen
SAP® (S/4HANA, HANA, TM, Ariba, IBP, CAC), Microsoft® Azure / IoT - Salesforce®

BERATUNGSFOKUS

- Strategie- und Prozessberatung
- IT- und SAP-Implementierung
- Projekt- und Programm-Management
- Change-Management
- Product Lifecycle Management
- Supply Chain Management
- Produktion und Logistik
- Finance und Controlling
- Customer Management
- Data Analytics
- IT-Advisory

REFERENZEN / PROJEKTE

Beim Logistik Scouting der italienischen Konzernlogistik und dem Institut für Produktionsmanagement (IPM) wurde BearingPoint als Top-Innovator 2019 ausgezeichnet. Dieser Preis wurde für unsere Lösung «Digital Process Twin» verliehen, mit der die Selbstoptimierung der Logistik möglich wird.

KARRIERE / JOBANGEBOTE

www.bearingpoint.com

BeatingPoint
Speicherstraße 1
60333 Frankfurt
Tel. +49 69 13022 0
www.bearingpoint.com

Ihr Ansprechpartner
Mathias Loebich
Globaler Leiter Automotive
Tel. +49 89 54633 4136
mathias.loebich@bearingpoint.com

[f](#) [in](#) [t](#) [v](#)



Technologie ist, was Sie daraus machen.



**Gut vernetzt und bestens
aufgestellt für Industrie 4.0**

Die intelligente Vernetzung von Produktionsprozessen mit der digitalen Welt wird für Unternehmen zu einem wichtigen Wettbewerbsvorteil. Kooperation und Kommunikation sind die Erfolgsfaktoren von Industrie 4.0: zwischen Menschen und Maschinen, Systemen und Produkten.

BearingPoint entwickelt maßgeschneiderte digitale Strategien und Geschäftsmodelle, optimiert Prozesse und konzipiert IT-Architekturen für das digitale Zeitalter. Nutzen Sie das Erfolgspotenzial der Digitalisierung.



www.bearingpoint.com **BearingPoint.**

Beispiel 2: Firmenprofil + Interview



AlixPartners

DAS UNTERNEHMEN

Die global agierende Beratung AlixPartners steht für die ergebnisorientierte Unterstützung namhafter Mandanten bei zeitkritischen und komplexen Transformations- und Ertragssteigerungsprogrammen. Tiefgreifende Branchenerfahrung und funktionale Kompetenz sowie die Kernvisi^on der Hebel erfolgreicher Restrukturierung ermöglichen es AlixPartners, den Wandel von Groß- und mittelständischen Unternehmen zielgerichtet zu begleiten. Vom Wirtschaftsmagazin „Capita“ und der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Management und Beratung (WGMB) wurde

AlixPartners kürzlich als beste Beratung im Bereich Transformation ausgezeichnet. AlixPartners-Berater arbeiten an herausfordernden Projekten, die die Zukunft von Unternehmen maßgeblich beeinflussen, oft in kritischen Situationen, bei denen viel auf dem Spiel steht – When it really matters.



KOMPETENZEN

- Erfahren in zeitkritischen „High Impact“-Konstellationen
- Umsetzungs- und Implementierungserfolge durch operativen Hands-on-Ansatz, z.B. Verbesserung von Produktivität & Kostenstrukturen, Supply Chain-Optimierung, Liquiditätssicherung
- Besonders Know-how bei Restrukturierung, IT & Digitalisierung und Compliance
- Einsatzprobleme Teams von Seniors mit industriellem Hintergrund

BERATUNGSFOKUS

- Spezialisierung auf die Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit von Unternehmen
- Umsetzung von Transformationsvorhaben von Automobilherstellern und Zulieferern
- Führung erfolgreicher Projekte
- Bei Bedarf übernehmen AlixPartners-Berater interimistisch Führungsfunktionen

ANALYSEN

2014 prägte AlixPartners das Akronym C.A.S.E. (connected, autonomous, shared and electrified) für die Transformation der Automobilindustrie; seit 2017 misst der AlixPartners-E-Index quartalsweise Fortschritte in der Elektrifizierung des Antriebsstrangs.

KARRIERE / JOBANGEBOTE

www.alixpartners.com/careers

AlixPartners GmbH
Sendlinger Str. 12
80331 München

Ihr Ansprechpartner
Dr. Einar Kados
Managing Director, Leiter der
europäischen Automotive Group
ekados@alixpartners.com
Tel. +49 89 20 30 40 13



Ein Gespräch mit den AlixPartners-Experten
Drazen Nikolic und Nicolas Franzwa

„NUR MIT DIESEN VIER HEBELN GELINGT DIE TRANSFORMATION ZUR DIGITALEN FABRIK!“

Herr Nikolic, Herr Franzwa, wie kann die Digitalisierung der Produktion gelingen?

Nicolas Franzwa: Die Digitale Fabrik ist ein Muss für produzierende Unternehmen. Um diese Transformation zu bewältigen, muss von Anfang an ein klarer Fahrplan die Richtung vorgeben und konsequent umgesetzt werden. Dabei führen vier Hebel zum Erfolg: Roboter und Cobots, die Papierlose Fabrik, Prozessautomatisierung und Künstliche Intelligenz. Führende Unternehmen investieren heute jährlich rund 0,5 bis 1,5 Prozent ihres Umsatzes in die Digitalisierung. Das sich das lohnt, zeigen Ergebnisse unserer Studie „Digitale Dividende 2018“: Je höher der Grad der Digitalisierung, desto stärker steigt der Unternehmensgewinn, teilweise um bis zu 20 Prozent.

Drazen Nikolic: Die Fabrik, also der Bereich Operations, ist das Kernstück der produzierenden Industrie. Die Digitalisierung der Fabriken hat 2018 deutlich Fahrt aufgenommen. Chinesische Automobilunternehmen scheinen hier Jahre voraus. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, investieren auch europäische Hersteller massiv in die Digitalisierung von Produktion, Logistik und Supply Chain. Die Anreize dafür sind immens: Unsere Analysen zeigen, dass durch Digital Operations in Summe etwa 10 bis 20 Prozent der Produktionskosten eingespart werden. Das führt bei vielen Maßnahmen schon innerhalb der ersten zwei Jahre zu positivem ROI.

Sie sprechen auch von Cobots, die gerade die Produktion revolutionieren ...

NF: Ja, bei Cobots sind die Einsparungspotenziale mit 15 bis 30 Prozent der Produktionskosten erheblich. Auch die kürzesten Amortisationszeiträume von ein bis drei Jahren gegenüber früher üblichen drei bis fünf Jahren bewirken einen immer besseren Payback. Die Implementierung der kleinen, weit flexiblen Roboter hat sich deutlich vereinfacht. Sie können Menschen aufgrund ihrer Bewegungen und Kollisionssensoren nicht mehr gefährlich werden. Deshalb müssen sie nicht mehr getrennt von den Mitarbeitern in Käfigen operieren und

sind direkt in bestehende Abläufe integrierbar. Bei einigen OEMs wie BMW und Ford werden heute etwa Fahrwerks- und Turmontagen von Cobots unterstützt. Die Erfahrungen zeigen, dass dies gleichzeitig Produktivität, Arbeitssicherheit und Ergonomie verbessert.

DN: Neben den Robotern der neuesten Generation ist das Manufacturing Execution System (MES) ein zentrales Element unserer vier Hebel – mit Digitalisierung zur Papierlosen Fabrik. Es bildet mittels Datenpunkten und Künstlicher Intelligenz Prozesse digital ab, die bislang manuell mit Formularen und Checklisten überwacht werden mussten. Ein MES ist nicht nur automatisierbar, schneller und viel effizienter. Es hilft den Führungskräften, Mitarbeiter und Arbeitsstationen schichtgenau zu planen. Und durch Datenerhebung und -auswertung in Echtzeit lassen sich Prozesse zentral per Tablet oder Smartphone kontrollieren, Fehler und Abweichungen im Lichtzeit erfassen und sofort entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Künstliche Intelligenz spielt also eine wichtige Rolle bei der Digitalisierung der Produktion?

NF: Ja, aber nicht nur in der Fertigung. Die Prozessautomatisierung in den indirekten Funktionen ist ebenfalls ein bedeutender Hebel. Leider ist die übergeordnete Integration verschiedener Anwendungen immer noch kaum etabliert. Viele Schritte sind manuell auszuführen. Das gilt vor allem für Tätigkeiten, die hoch repetitiv sind, wie beispielsweise die Erfassung und Aufbereitung von Produktionsdaten. Prozessautomatisierung vereinfacht diese zeitraubenden Tätigkeiten am Arbeitsplatz, verringert die Fehlerquote und erhöht Effizienz und Motivation der Mitarbeiter.

DN: Insgesamt ist die erhobene Datenflut ohne Künstliche Intelligenz kaum mehr zu beherrschen. Es geht aber auch um die Potenziale, welche die KI überhaupt erst heben kann. KI ermöglicht über Shop Floor Analytics eine bislang unvorstellbare Sicht auf Dinge und Zusammenhänge. Sind alle Daten, die häufig noch getrennt voneinander erhoben und ausgewertet werden, erst in einem zentralen cloud basierten Data Lake zusammengeführt, findet die KI unerdeckte statistische Kausalitäten und Korrelationen. Mithilfe von Rückanalysen und prädiktiven Analysen kann man zukünftige Fehler vermeiden, die Planung verbessern und zudem die Effizienz deutlich steigern.

Wie setzt sich als Automobilunternehmen diese Hebel um?

DN: Wichtig ist es, möglichst konkret und umsetzungsorientiert zu starten, und als Unternehmen Erfahrungen zu sammeln. Aus unserer Sicht hat sich die Implementierung über Piloten oder sogenannte „Proof of Concepts“ bewährt. Man wählt aus den vier Hebeln einzelne Module aus und implementiert diese in einem Bereich. Gibt also beispielsweise Cobots an bestimmten Produktionslinien ein, um die Vorteile dort zu demonstrieren. Von diesen erfolgreichen Pilotbereichen aus erfolgt der „Roll-out“ in andere Unternehmensbereiche und Werke.

Beispiel 3: Firmenprofil + Interview + Imageanzeige



Managementberatung für Innovation und Digitale Transformation

DAS UNTERNEHMEN

UNITY macht seine Kunden zu Gewinnern der Digitalisierung. Seit unserer Gründung 1999 beraten wir Automobilhersteller und Zulieferer. Heute sind wir mit 250 Mitarbeitern weltweit an 14 Standorten vertreten und führen rund um den Globus Kundengespräche durch.

UNITY wurde mehrfach für exzellente Projektarbeit sowie als herausragender Arbeitgeber ausgezeichnet – unter anderem mit dem „Best of Consulting“-Award der Wirtschaftswoche und dem „Top Arbeitgeber Mittelstand 2019“ des Focus.

www.unity-automotive.de

KOMPETENZEN

Die strategischen Kompetenzen von UNITY sind:

- Innovationsstärke
- Technologieorientierung
- Gestaltungskraft
- Systemisches Denken und Handeln

Wir konzipieren neue Geschäftsmodelle und exzellente Geschäftsprozesse – und setzen diese um. Dafür nutzen wir die Möglichkeiten neuester digitaler Technologien. Dabei sind wir darauf, dass viele unserer Kunden in ihren Branchen selbst als Digitale Spitzenkräfte gelten.

UNITY - Consulting & Innovation
Hansstraße 3
70563 Stuttgart
Tel. +49 711 686890 31
www.unity-automotive.de

Best of Consulting Award
2019

Top Arbeitgeber Mittelstand 2019

Ihr Ansprechpartner
Stephan Bille
Vorstand Automotive
Tel. +49 711 686890 34
stephan.bille@unity.de

Best of Consulting Award
2019

Top Arbeitgeber Mittelstand 2019

40 | Automobilwoche | SPEZIAL | Juni 2018

INTERVIEW MIT STEPHAN BILLE, VORSTAND AUTOMOTIVE BEI UNITY

Was unterscheidet UNITY von anderen Beratern?

UNITY bietet seinen Kunden ganzheitliche Beratung im Digitalen Wandel – und das aus einer Hand: Klassische, isolierte Beratungsansätze, wie z.B. die reine Strategieberatung, greifen aufgrund der komplexen Herausforderungen der Digitalen Transformation zu kurz. UNITY hingegen vereint eine ausgeprägte Technologiefähigkeit und die Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Digitale Transformation erforderlich sind. Wir beschreiben dies immer mit unserem Dreiklang: Wir sind Innovator, Integrator und Transformator.

Was heißt das konkret?

Innovator bedeutet: Wir sind Impulsgeber für Innovationen und operative Exzellenz. Mit Integrator wollen wir aussagen, dass wir alle für den Projekterfolg notwendigen Kompetenzen und Hierarchieebenen einbringen. Das heißt, wir kombinieren Top-down- und Bottom-up-Ansätze. Und Transformator beschreibt: Wir befähigen Unternehmen zu einem erfolgreichen Transformationsprozess. Unsere Kunden schätzen dabei vor allem unsere Hands-on-Mentalität.

Das klingt nach einer engen Zusammenarbeit mit Ihren Kunden...

Der im letzten Kämmerlein sitzende Berater, der abgeschrieben etwas ausreißt, anschließend präsentiert und dann weg ist – das funktioniert nicht mehr. Das war aber auch noch nie der UNITY-Ansatz. Wir erarbeiten gemeinsam mit unseren Kunden Lösungen, um sie erfolgreich zu machen.

Welche Trends sehen Sie in der Automobilindustrie?

Aktuell wird die Automobilbranche von vier Themen beherrscht: Elektromobilität, Vernetzung, autonomes Fahren sowie neue Geschäftsmodelle und Dienstleistungen. Und bei der Bewältigung dieser Herausforderungen ist UNITY ein wichtiger Impulsgeber und Methodenberater, beispielsweise bei der Einführung neuer Entwicklungsmethoden wie Systems Engineering.

Wie halten Sie es mit Systems Engineering?

Diese Entwicklungsmethodik ist hervorragend geeignet, wenn es darum geht, komplexe Systeme zu beherrschen. Und das ist aktuell eine zentrale Herausforderung in der Automobilindustrie. Die Zusammenarbeit bei der Entwicklung eines neuen Fahrzeugs endet häufig an den Abteilungsgrenzen: Jeder entwickelt sein bestes Teil und dann wird geschaut, wie man es zusammenbekommt. Ein autonom fahrendes Fahrzeug kann so nicht entwickelt werden. Das ist ein hochkomplexes System, das automatisch bremsen und Hindernissen ausweichen muss. In so einem Fall greifen unterschiedlichste Entwicklungsdomänen – Fahrwerk, Bremsen, Lenkung, Elektrik/Elektronik, gegebenenfalls auch Betriebssystem – ineinander. Aber wer erstellt die Vorgabe, wenn das System fertig entwickelt ist? Um das sicherzustellen, führen wir bei unseren Kunden Systems Engineering ein.

Welche Herausforderungen gibt es bei der Einführung von Systems Engineering?

Viele Automobilhersteller sind – zugehört und vom Mindset weiterhin Hardwarehersteller und damit in ihren Prozessen nicht auf die Digitalisierung und die Entwicklung von Softwarelösungen vorbereitet. Allerdings ist hier in den vergangenen 24 Monaten einiges in Bewegung gekommen. Der Einfluss von Tesla, einem Softwarehersteller, der jetzt Autos baut, ist deutlich spürbar. So wird UNITY aktuell aus dem unterschiedlichen Bereichen angefragt, um agile Entwicklungs- oder Projektmanagementmethoden einzuführen. Viele Unternehmen haben erkannt, dass sich dieser Ansatz positiv auf Projekterfolg und -geschwindigkeit auswirkt.




JETZT BEWERBEN!
www.unity-karriere.de

UNITY
Managementberatung für Innovation und Digitale Transformation

Gestalten Sie mit uns die Zukunft der Digitalisierung!

Bewerben Sie sich jetzt als Management Consultant (m/w) für:

- Digitalisierung & Transformation
- Digitalisierungs-Projektmanagement
- Innovation & Systems Engineering
- Produktion & Digitale Planung

Wird von
4,32
4,32
4,32
4,32
4,32

Wird von
4,32
4,32
4,32
4,32
4,32